

**Zeitschrift:** Der Friede : Monatsschrift für Friedens- und Schiedsgerichtsbewegung  
**Herausgeber:** Schweizerische Friedensgesellschaft  
**Band:** - (1908)  
**Heft:** 17-18

**Artikel:** Rundschreiben des Vororts an die Sektionen des Schweizerischen Friedensvereins  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-802250>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 23.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Der Friede.

Offizielles Vereins-Organ des Schweizerischen Friedensvereins.

Sprechsaal der Friedensfreunde des In- und Auslandes

enthaltend das

**Bulletin des Internationalen Friedensbureau in Bern.**

Abonnementspreis per Jahr: In der Schweiz Fr. 2. — (für Mitglieder und Nichtmitglieder); im Weltpostverein portofrei Fr. 3. 60. Einzelne Exemplare à 10 Cts.  
Inserate per einschaltige Petitzeile 15 Cts., für Jahresaufträge nach Uebereinkunft. — Das Blatt erscheint am 20. jeden Monats in einer Doppelnummer von 6–8 Seiten.  
Redaktion: Für den Vorort des Schweizerischen Friedensvereins, R. Geering-Christ, „Im Wiesengrund“, Bottingermühle bei Basel.  
Einsendungen sind an letztere Adresse zu richten.

Annoncen nehmen die Haller'sche Buchdruckerei in Bern, sowie sämtliche Annoncenbureaux entgegen.

**Inhalt:** Motto. — Rundschreiben des Vorortes an die Sektionen des Schweiz. Friedensvereins. — Der XVII. Weltfriedenskongress in London. — Einige Gedanken zur Friedensarbeit. — Rundschau. — Ein vorsintflutliches Ungeheuer. — Verschiedenes. — Literatur und Presse. — Reklame.

## Motto.

Wir Schweizer sind in den Ideen des interparlamentarischen Friedens aufgewachsen. Bei uns sind in gewissem Sinne alle Menschen „Unionisten“.

Regierungsrat Dr. Ch. A. Gobat,  
Berlin, September 1908.

## Rundschreiben des Vorortes

an die

Sektionen des Schweizerischen Friedensvereins.

*Hochverehrte Gesinnungsgenossen!*

Laut Beschluss der Delegiertenversammlung vom 26. April 1908 zu Bern haben wir die Ehre, Ihnen einen Entwurf der Statuten des Schweizerischen Friedensvereins vorzulegen, der in einer ausserordentlichen Delegiertenversammlung besprochen werden soll.

Dieselbe findet statt Sonntag den 11. Oktober, morgens 11 Uhr, im Hotel „Storchen“ zu Bern. Die Tagesordnung lautet: 11 Uhr: Eröffnung der Sitzung; 1 Uhr: Mittagessen; 2½ Uhr: Wiederaufnahme der Sitzung. Eventuell: Vorbereitung eines Programmes und eines Reglements für die Propagandakommission.

Bei der Ausarbeitung des beiliegenden Entwurfes haben wir die von verschiedenen Sektionen vorgebrachten Anregungen berücksichtigt, speziell den Vorschlag zur Schaffung einer Propagandakommission, auf den wir Sie besonders aufmerksam machen.

Wir müssen beifügen, dass unser Entwurf unter Mitarbeit von Delegierten der Sektionen Luzern, Bern, Chaux-de-Fonds, Neuenburg, Genf und Waadt abgefasst worden ist. Sie haben uns mit wertvollen Ratschlägen in unserer Arbeit unterstützt.

Wir benützen diese Gelegenheit, um Ihnen mitzuteilen, dass wir, infolge einer Uebereinkunft mit den Verlegern des Werkes „Das Buch des Friedens“, imstande sind, diese interessante Publikation den Sektionen, die darum ersuchen, zum Preise von 20 Cts. pro Exemplar abzugeben. Dieses Werk bietet in bezug auf die Propaganda unserer Sache ein ganz besonderes Interesse, so dass seine Verbreitung in grossem Massstabe nicht genug empfohlen werden kann.

Indem wir Sie ersuchen, den Statutenentwurf, den wir in fünf Exemplaren beilegen, einer sorgfältigen

Prüfung zu unterziehen, bitten wir Sie, geehrte Gesinnungsgenossen, unsere herzlichen Friedensgrüsse entgegenzunehmen zu wollen.

Für den Vorort des Schweiz. Friedensvereins,

Der Präsident: **Eugen Rapin**, Pfarrer.

Der Sekretär: **Ad. Delessert**, Lehrer.

\* \* \*

NB. Dieses Rundschreiben ist als Einladung zur ausserordentlichen Delegiertenversammlung vom Sonntag, 11. Oktober, aufzufassen. Die Sektionsvorstände werden eingeladen, das Verzeichnis ihrer Delegierten Herrn Professor Dr. Müller-Hess, dem Präsidenten der Sektion Bern (Effingerstrasse, Bern), bis spätestens Samstag den 10. Oktober, abends 6 Uhr, einzusenden.

—o—

## Der XVII. Weltfriedenskongress in London

26. Juli bis 1. August 1908.

Originalbericht von Pfarrer *Karl Weckerle*.

(Fortsetzung und Schluss.)

### III. Oeffentliche Versammlungen.

Hatten die Sitzungen der Delegierten die Aufgabe, die Friedensidee in ihren vielfachen Beziehungen zum Völkerleben zu erörtern und in bestimmte anwendbare Formeln zu bringen, so galt es, in öffentlichen Versammlungen neue Anhänger der Friedensidee zu gewinnen. Auf Dienstag abend waren Londons Einwohner zu einem Friedensmeeting in die mächtige „Queen's Hall“ eingeladen. Es ist dies eine prachtvoll, amphitheatralisch aufgebaute Konzerthalle; an der Stirnseite ist eine geräumige Plattform für Redner und Sängerkorps, überbaut von einer imposanten Orgel. Die Halle fasst wohl 5000 Personen; sie war dicht besetzt bis in die höchsten Galerien hinauf. Schon der sinnige Schmuck gab kund, unter welchem Zeichen man sich hier versammelt hatte; es waren verschiedene für unsere Bewegung bezeichnende Inschriften angebracht, so: If you wish for peace, prepare for peace; Peoples! formez une sainte alliance et donnez nous la paix; Law is better than war u. a. — Das Ereignis des Abends sollte die Rede des Finanzministers, Sir